

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	14.05.2012
Stadtentwicklungsausschuss	11.06.2012
Verkehrsausschuss	12.06.2012
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	14.06.2012

Sachverhalt/Stellungnahme der Verwaltung zu Tagesordnungspunkt

1.6 Bürgereingabe: Domumgebung (02-1600-80-11)

0031/2012

aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 13.02.2012

Auszug aus dem öffentlichen Teil der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 13.02.2012:

"Herr Schneider merkt an, dass in dem in der Mitteilung genannten städtebaulichen Gesamtkonzept für die Domumgebung die Unterführung Johannisstraße (zwischen Breslauer Platz und Alter Wartesaal) ausgelassen worden sei. Er regt an, dies in den zuständigen Fachausschüssen (Verkehrsausschuss und Stadtentwicklungsausschuss) zu hinterfragen.

[...]"

Sachverhalt/Stellungnahme der Verwaltung:

Die Anregung bezieht sich auf die Mitteilung der Verwaltung: "Neuordnung des östlichen Domumfeldes im Bereich Dionysoshof/Baptisterium; hier: Sachstand (Vorlage 0132/2012). Diese Mitteilung hat der Bezirksvertretung Innenstadt zur Sitzung am 02.02.2012 und dem Stadtentwicklungsausschuss zur Sitzung am 07.02.2012 vorgelegen.

Als Ergebnis eines längeren Planungsprozesses und eines moderierten Beteiligungsverfahrens liegt seit 2010 ein städtebauliches Gesamtkonzept für die Domumgebung vor. Dieses Konzept legt mehrere Bereiche fest, in denen kurz- bis mittelfristig durch bauliche Maßnahmen das Domumfeld städtebaulich aufgewertet werden soll. Das Städtebauprojekt "Neuordnung des östlichen Domumfeldes im Bereich Dionysoshof/Baptisterium" ist die erste Baustufe aus diesem Konzept, die nun zur Realisierung ansteht. Vorrangiges Ziel dieser Maßnahme ist es, die schwierigen städtebaulichen Räume um den Dionysoshof und im Tunnelbereich "Am Domhof" neu zu ordnen. Diese Maßnahme wird mit Mitteln aus dem Investitionsprogramm nationale UNESCO-Welterbestätten 2010 bis 2014 gefördert. Sie muss in wesentlichen Teilen bis Ende 2014 umgesetzt sein.

Die Bahnunterführung Johannisstraße zwischen dem Breslauer Platz und dem Kreuzungsbereich Trankgasse/Am Domhof liegt außerhalb der Maßnahmenbereiche des städtebaulichen Gesamtkonzeptes für die Domumgebung und ist von daher nicht Bestandteil der Neuordnungsmaßnahmen im Bereich Dionysoshof/Baptisterium. Vor dem Hintergrund der durch den Fördergeber gesetzten Fertigstellungsfrist ist die Einbeziehung einer so komplexen Maßnahme wie die Umgestaltung des Johannisstraßentunnels nicht möglich. Da es sich bei dem Tunnel um ein Bauwerk der Deutsche Bahn AG (DB AG) handelt, sind hier zunächst intensive Abstimmungen mit der DB AG durchzuführen und vertragliche Regelungen zu treffen. Es ist daher sinnvoller, den Johannisstraßentunnel als eigenständige Maßnahme zu planen und gegebenenfalls im zeitlichen Zusammenhang mit den geplanten baulichen Maßnahmen am Breslauer Platz umzusetzen.